

gieng zc. Die vornehmsten Landstrassen hießen **PUBLICAE** v. **militares**, **consulares** v. **praetoriae**. Die weniger gangbaren nannte man **PRIVATAE**, **agrariae** v. **vicinales**, *quia ad agras et vicos ducunt*.

## Zweiter Abschnitt.

Geschichte des römischen Staats nach ihren drei Hauptepochen, vom Romulus bis auf den Untergang des abendländischen Reichs.

### I. Rom unter den Königen.

Die merkwürdigsten Umstände ihrer Regierung sind folgende:

1. Romulus theilte das römische Volk in drei **TRIBVS**, und jede Tribus in zehn **CVRIAE**. Jede Curie hatte anfänglich einen Tempel (*Curia*, s. S. 10.) zur Verrichtung des Gottesdienstes. Der Vorsteher einer Curie, hieß **CURIO**, und das Oberhaupt unter ihnen **CYRIO MAXIMVS**. Aus jeder Tribus wählte Romulus 1000 Mann zu Fuß und 100 zu Pferd. Diese 3000 Fußgänger und 300 Reiter hießen **LEGIO**, eine Legion. Jede Tribus hatte ihren Vorsteher oder Anführer, welcher **TRIBUNVS** oder **Praefectus** genannt wurde. Die 300 Reiter, welche Romulus aus den vornehmsten und tapfersten jungen Leuten nahm, mußten nicht nur im Krieg zu Pferd dienen, sondern machten auch zugleich die Leibwache des Königs aus. Sie wurden **CRETARES** genannt und ihr Anführer **Praefectus Celerum**. Romulus theilte das Volk ferner in zwei verschiedene Stände, in **PATRES** und in den **PLEBES**, welche er durch das Verhältniß als Patronen und Clienten aufs genaueste mit einander verband. Die Anzahl der Patres bestand aus 100, von welchen jede Tribus drei und jede Curie drei erwählte. Zu diesen 99 bestellte Romulus selbst noch einen, welcher der erste oder vornehmste des Senats (**Princeps Senatus**) war, und in der Abwesenheit des Königs die Stelle desselben vertrat.

2. Numa Pompilius, ein friedliebender Fürst, bemühte sich, dem noch rohen und kriegerischen Geiste der Römer eine mildere Bildung zu geben, und suchte zu die-